

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 3

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

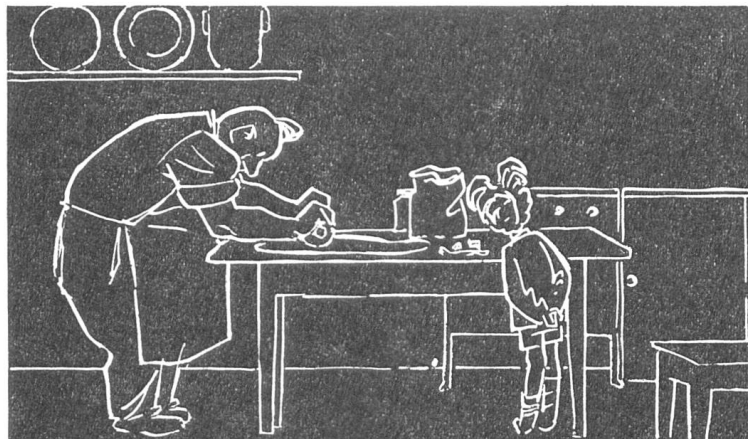
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

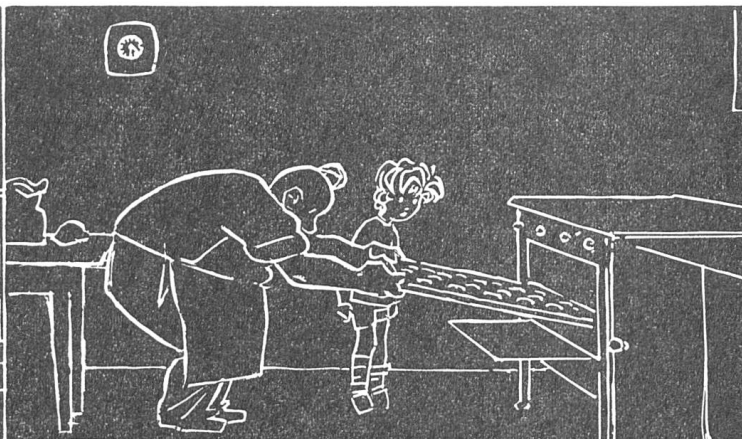
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Onkel Ferdinand und die Pädagogik *von René Gils*

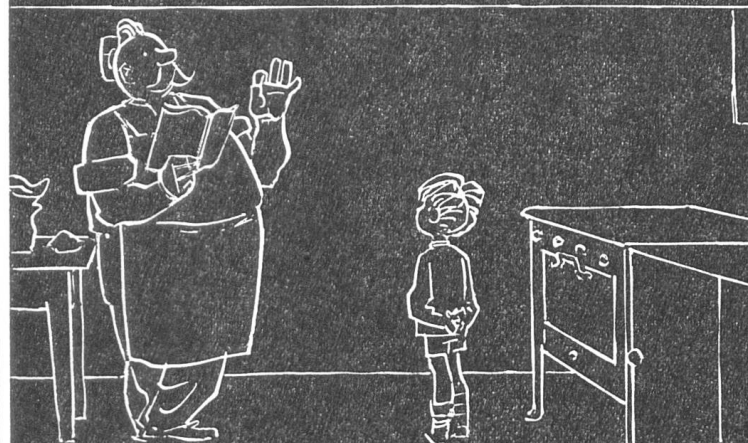
Nr. 332 Des Rätsels Lösung



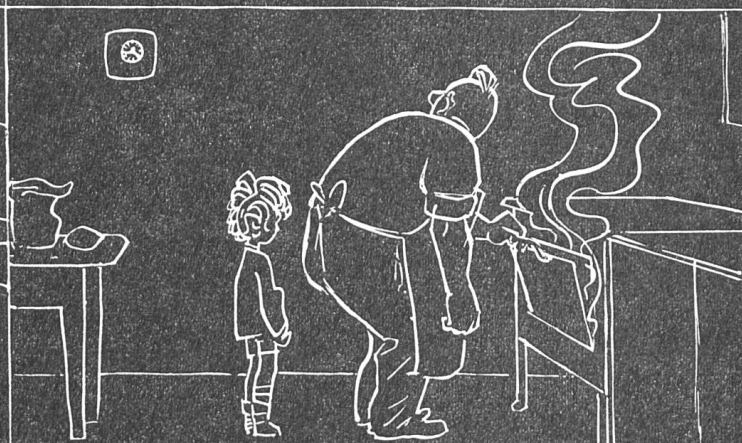
En alts Rezäpt vo der Tante Agaate sälig, e Rezäpt für Mailänderli, wär mir gspässig, wenn mir das nüd au anebrächtid, das bringed mir au na fertig –



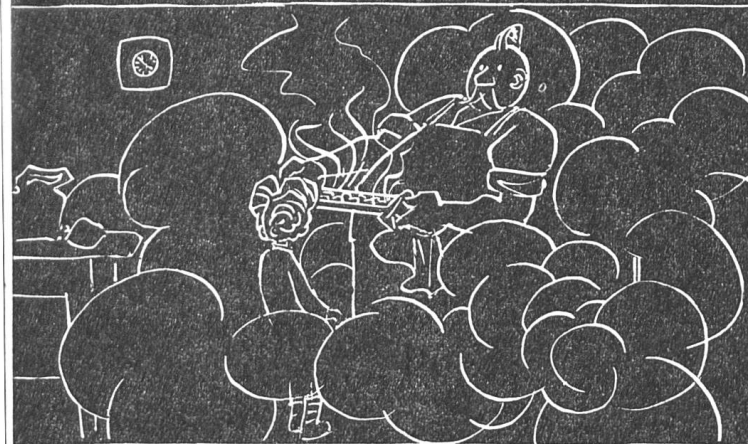
Und jetz in Ofe, fuf Minute in Bachofe «bei mässiger Hitze», so staats im Heftli, klaar, das hett i sälber au na gwüst, e chly tänke mues mer halt –



D Tante Agaate häts vo irne Grossmueter gha, da, en unfäälbaars Rezäpt, syt mee als hundert Jaare uusprobiert, unfäälbaar, da jetz muescht dänn luege –



Han i scho uf d Uur glueget, wart emaal, fuf Minute, han i glaubi gsäit, fuf Minute sind ume, guet fuf Minute, welewäg eender na e chly mee –



Jetz, wo chont dänn da Rauch häär, jetz lueg emaal dä Rauch – si händ e chly warm überchoo, oha, total verbrännt, oha, jetz sinds verbrännt –



I ha doch gnau uf d Uur glueget, zimli gnau, fallt mer grad y: Der Tante Agaate irni Uur isch amel naaggange, drum sinds jetz äbe verbrännt – klaar –